

Vielfalt in der Friedensstadt

Aktionstag am Samstag, 28. Februar

Am 25./26. Februar jährt sich die Augsburger Bombennacht von 1944, in der die historische Innenstadt fast völlig zerstört wurde. Am 26. Februar werden wir um 18:30 Uhr der Opfer des Februar 1944 öffentlich gedenken. Diese neugestaltete Veranstaltung findet erstmals auf dem Rathausplatz statt und ist für jedermann zugänglich – bei schlechtem Wetter wird in das Untere Fletz des Rathauses ausgewichen.

Mit Sorge sehen wir, dass rechtsextreme Gruppierungen die Opfer des Zweiten Weltkrieges und der NS-Gewaltherrschaft in den letzten Jahren verstärkt für ihre propagandistischen Zwecke missbrauchen. Aktuell ist ein Aufmarsch am 28. Februar angekündigt. Die Stadt Augsburg wird alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, dass diese Veranstaltung nicht stattfindet.

Wir müssen aber auch ein aktives Zeichen dafür setzen, dass Augsburg kein Ort radikaler politischer Aktionen ist. Das 60-jährige Bestehen des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland wollen wir daher zum Anlass nehmen, alle Bürgerinnen und Bürger erneut zur Teilnahme an einem Fest der „Vielfalt in der Friedensstadt“ auf dem Rathausplatz aufzurufen. Wir dokumentieren damit, dass nur die Wahrung der demokratischen Grundordnung den Frieden im Inneren und nach außen sichern kann. Das Fest wird am 28. Februar von 12 bis 16 Uhr stattfinden. Neben musikalischen Beiträgen und einem Rahmenprogramm werden wir auch Vertreter von Kirchen, demokratischen Parteien und gesellschaftlich relevanten Gruppen darum bitten, bei der Veranstaltung Gesicht zu zeigen.

In den kommenden Wochen werden wir Sie über die Medien sowie über Infoblätter an den üblichen Auslegestellen und natürlich im Internet unter www.augsburg.de darüber informieren, welche Aktionen die Stadt Augsburg gemeinsam mit dem Bündnis für Menschenwürde und vielen anderen Organisationen aus der Bürgerschaft für diesen Tag plant. Ich bitte Sie darum, an den Veranstaltungen im Zentrum teilzunehmen und „Flagge“ für die Friedensstadt Augsburg zu zeigen.

Ihr



Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister